

MEDIENMITTEILUNG:

„Avegnir Scolina Rumantscha Cuira und Bildungsplatz Chur“

(Verfasst vom Vorstand der Uniun Scolina Rumantscha Cuira)

Cuira, 19 schaner 2010

„Es geht um den Bildungsplatz Chur“

Die Elternorganisation der Uniun Scolina Rumantscha Cuira zeigt sich überrascht und zugleich enttäuscht über die Botschaft des Stadt- und Schulrates die zweisprachigen Kindergärten für das Schuljahr 2010/11 zu sistieren.

Nach der für die Uniun Scolina Rumantscha Cuira (USC) überraschenden Botschaft des Stadtrates und des Schulrates die zweisprachigen Kindergärten für das Schuljahr 2010/11 zu sistieren, sah sich der Vorstand der USC veranlasst an die Öffentlichkeit zu treten.

Klares Bedürfnis der Churer Eltern nach zweisprachigen Kindergärten

Der Vorstand der USC und die Eltern zeigen sich aufgrund der aus ihrer Sicht negativen Botschaft an den Gemeinderat enttäuscht. Insbesondere widersprechen sich laut USC-Vorstand einige in der Botschaft aufgelisteten Argumente. Der Stadtrat argumentiert einerseits mit: „Die Einführung eines zusätzlichen Angebots von zweisprachigen Kindergärten beinhaltet eine grosse planerische Unsicherheit...“, schreibt aber weiter: „Für eine Einführung von zweisprachigen Kindergärten zu einem späteren Zeitpunkt besteht aufgrund der durchgeführten Prüfung bereits ein durchdachtes Modell.“

Wie die USC weiter ausführt, sind die Resultate der in den letzten Wochen von der Stadtschule durchgeführten Bedarfsabklärung (Jahrgänge 2004-2008) betreffend der Zweisprachigkeit für die Öffentlichkeit bisher leider nicht zugänglich. Wie allerdings aus sicherer Quelle bekannt ist, hat die Bedarfsabklärung ergeben, dass die Eltern das Bedürfnis nach einem r/d und nach drei bis fünf i/d geführten Kindergärten haben. Laut der USC müssen die Gemeinderatsmitglieder über die aktuellen Zahlen verfügen, um eine objektive Diskussion zu führen.

Es geht um den Bildungsplatz Chur

Der Vorstand der USC setzt sich für die Förderung der zweisprachigen Kindergärten in Chur ein. Die Frage der Zweisprachigkeit tangiert nicht nur die romanisch Sprechenden, sondern alle Eltern der Stadt Chur, ob italienisch-, deutsch- oder anderssprechend. Mit der Integration des romanischen Kindergartens in einem zweisprachigen Kindergarten ab dem Schuljahr 2010/11 wäre die Kontinuität gewährleistet, welche bei einer Sistierung des zweisprachigen Kindergartenmodells untergraben würde.

Finanzielle Hürde und alles ist bereit

Die finanzielle Begründung seitens des Stadt- und des Schulrates fällt der USC schwer zu akzeptieren. Bei einem Totalbudget von CHF 245 Millionen der Stadt Chur für das Jahr 2010 beziffert sich der Aufwand für die Bildung (vom Kindergarten bis zur Gewerbeschule) auf ca. CHF 75 Millionen. Dass die zusätzlichen CHF 100'000 für die Zweisprachigkeit in den Kindergärten laut Botschaft „nicht opportun“ seien und als „beträchtlich“ eingeschätzt werden, kann die USC nicht nachvollziehen.

Kommt hinzu, dass laut Stadträtin Doris Caviezel-Hidber alles für zweisprachige Kindergärten bereit ist: „Wir haben alles geprüft, das Modell ist eigentlich fixfertig, wir können das eigentlich umsetzen, ohne dass wir zuerst grosse Abklärungen und Prüfungen machen müssen. Alles ist erarbeitet.“ (Radio DRS Regionaljournal Graubünden, Freitag, 15. Januar 2010).

Lia Rumantscha soll weiterhin Verantwortung wahrnehmen

Laut USC-Vorstand müssten sich auch andere Organisationen in den verbleibenden Tagen bis zur Gemeinderatssitzung für einen starken und stringenten zweisprachigen Bildungsplatz Chur stark machen. Ein Interesse an der Zweisprachigkeit sollten laut USC auch z.B. die Pädagogische Fachhochschule mit den möglichen Praktikas, die Pro Grigioni Italiano, die Lia Rumantscha und nicht zuletzt die Eltern und zukünftige Eltern in Chur haben. Da die zweisprachigen Primarklassen bereits mit Erfolg eingeführt wurden, sei es nichts als Konsequenz der Churer Bevölkerung auch ein zweisprachiges Angebot an der Basis anzubieten.

Der Vorstand der Union Scolina Rumantscha Caira hofft auf eine rege Debatte im Gemeinderat und dass das Angebot der zweisprachigen Kindergärten ab dem neuen Schuljahr die Attraktivität des Wohn- und Bildungsplatzes Chur bereichern wird.

Ein Nein zu den zweisprachigen Kindergärten wäre ein schlechtes Signal seitens von Chur Richtung Bern. Auf Bundesebene ist die Interpellation von Kathy Riklin pendent, für die Förderung des Unterrichts für nationale Sprachminderheiten. Desweiteren hat der Bund mit der Förderung einer französisch sprechenden Schule in Bern bewiesen (ausserhalb vom frankofonen Gebiet), dass die zweisprachige Förderung absolut nicht aus der Luft gegriffen ist.

Die USC appelliert an die Pro Grigioni Italiano und an die Lia Rumantscha auch auf Bundesebene die Bemühungen für eine Zweisprachigkeit zu unterstützen. Die Bündner Nationalräte Cathomas, Caviezel und Hasler unterstützen die Interpellation Riklin. Nicht zuletzt hat Chur als die Hauptstadt des einzigen dreisprachigen Kantons gegenüber der Mehrsprachigkeit eine besondere Verantwortung.

Sollte der Entscheid an der Gemeinderatssitzung für die Zweisprachigkeit negativ ausfallen, erwartet die USC Gespräche zwischen der Stadt und der Lia Rumantscha um die Zeit bis zur Einführung der zweisprachigen Kindergärten mit einer konstruktiven Lösung zu überbrücken. Aus Sicht der USC darf sich die Lia Rumantscha nicht aus der Verantwortung stehlen, ist doch die Scolina Rumantscha seit 1954 eine sprachliche Erfolgsgeschichte auf dem Bildungsplatz Chur.

(Ende der Medienmitteilung)

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.scolina.ch

Interpellation Riklin: Unterricht für die nationalen Sprachminderheiten. Eingereicht am
11.12.2009 http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20094292

Uniun Scolina Rumantscha Caira USC
Ernst Bromeis-Camichel, president, Sennensteinstrasse 22
7000 Chur

+41 81 284 76 06

+41 79 348 74 94

info@heja.ch